



Inhaltsverzeichnis

Seite

Beschlüsse des Stadtrates

190

Optionsförderung Künstler für Andere e. V. 2017-2019

190

Öffentliche Bekanntmachungen

191

Ausschusssitzungen

191

Ausschusssitzungen

191

Werkausschusssitzung

191

Öffentliche Ausschreibungen

192

Arbeitsmedizinische Betreuung der Mitarbeiter/innen

192

Das Amtsblatt der Stadt Jena ist das offizielle Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Jena.

Herausgeber: Stadtverwaltung Jena, Bereich des Oberbürgermeisters

Anschrift: Stadtverwaltung Jena, Bereich des Oberbürgermeisters, Postfach 10 03 38, 07703 Jena, Fax: 49-20 20, Telefon: 49-20 63, E-Mail: amtsblatt@jena.de
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils Donnerstag Einzelbezug: 0,60 € - Jahres-ABO: bei Bezug auf Rechnung 28,80 €, bei Bezug im Lastschriftverfahren 26,40 €, zzgl. Vertriebsgebühr: 0,25 €. Kündigungstermine: 30.06. und 31.12. eines Jahres - Kündigungsfrist: 1 Tag vor o.g. Terminen (Datum des Poststempels).

Adressänderungen bitte schriftlich an o.g. Anschrift (per Post, Fax oder E-Mail).

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr.

Druck: Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, anerkannte Werkstatt, § 57 SchwbG, Am Flutgraben 14, 07743 Jena.

Redaktionsschluss: 1. Juni 2017 (Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 8. Juni 2017)

Beschlüsse des Stadtrates

Optionsförderung Künstler für Andere e. V. 2017-2019

- beschl. am 03.05.2017; Beschl.-Nr. 17/1277-BV

001 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Verein „Künstler für Andere e. V.“ den in der Anlage beigefügten Optionsfördervertrag für die Jahre 2017 - 2019 entsprechend der „Allgemeinen Richtlinie über die Beantragung, Bewilligung und Verwendung freiwilliger Zuwendungen der Stadt Jena - Allgemeine Zuwendungsrichtlinie“ (Punkt 5.2) zu schließen.

002 Die Optionsförderung wird für die Dauer von drei Jahren in einer Höhe von bis zu 48 T € jährlich ausgereicht. Die Höhe der Förderung steht unter Haushaltsvorbehalt.

Begründung:

Das Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“ (ThürAZ) nimmt als Spezialarchiv unter den Thüringer Archiven eine besondere Position ein und hat für die Aufarbeitungslandschaft Thüringens eine zentrale Bedeutung. Es verwahrt Dokumente zu Themen wie Zivilcourage, Opposition und Widerstand in der SED-Diktatur und stellt diese der Öffentlichkeit für Forschungs- und Bildungszwecke zur Verfügung. Die Materialien dokumentieren die Perspektive von unangepassten Personen, Gruppen und Bewegungen in den ehemaligen DDR-Bezirken Gera, Erfurt und Suhl. Träger des Archivs ist der Verein Künstler für Andere e. V., der aus der gleichnamigen Oppositionsgruppe hervorging und das Archiv 1991 gründete. Mit dem ursprünglichen Anliegen, die Repression Andersdenkender anhand von Materialien staatlicher Behörden zu dokumentieren, positionierte sich das Archiv in der Debatte um den Umgang mit den Unterlagen der Staatssicherheit.

Seit Mitte der neunziger Jahre liegen die Sammlungsschwerpunkte auf den Materialien subkultureller Netzwerke der 1970/80er Jahre, Friedens-, Menschenrechts- und Umweltgruppen, der Bürgerrechtsbewegung und Dokumenten, die Alltag, Zivilcourage und Repressionserfahrung in der SED-Diktatur widerspiegeln. Den Kernbestand des Archivs bilden Vor- und Nachlässe ehemaliger Akteure aus Opposition und Widerstand. Der umfangreiche Bestand an biographischen Interviews bietet den Kontext zur Einordnung der Materialien. Die privaten Überlieferungen (Vor- und Nachlässe) enthalten Egodokumente, darunter Briefe, Gedächtnisprotokolle, Kalender, Tagebücher und Fotografien; Überlieferungen der „Zweiten Öffentlichkeit“ wie Plakate, Flugschriften, politischen und künstlerischen Samisdat, Musik- und Veranstaltungsmitschnitte; Schriftgut von Gruppen und Netzwerken, z. B. Arbeits- und Diskussionspapiere, „Geschäftsunterlagen“ und Bibliotheksbestände sowie staatliches Schriftgut, z. B. die Beantwortung von Eingaben.

Durch das ThürAZ werden Forschungsarbeiten initiiert, begleitet und selbst umgesetzt. Das Archiv erschließt damit in aktiver Form Bestände jenseits des derzeitigen Wissensstandes. Ohne diese Tätigkeit besteht die Gefahr, dass wesentliche Teile der Überlieferungen der Opposition und des Widerstandes in der SED-Diktatur dauerhaft verloren gehen. Diese Dokumente werden in

der Regel Archiven nicht angeboten, sondern müssen aufgefunden werden.

In seiner historisch-politischen Bildungsarbeit bietet das ThürAZ zielgruppenspezifische Veranstaltungsformate an. Leitbild ist dabei das Archiv als offener Lernort, an dem durch die Vielfalt der Quellen eine multiperspektivische Herangehensweise möglich ist und damit die Vermittlung eines differenzierten Bildes der DDR-Geschichte. Die Bildungsangebote zielen auf die öffentliche Wahrnehmung der im ThürAZ aufbewahrten Bestände und der damit verknüpften Geschichte der Einforderung demokratischer Werte unter den Bedingungen der Diktatur. Themenbezogen werden Vorträge und Diskussionsrunden sowie Quellenworkshops angeboten. Auch Zeitzeugengespräche können vermittelt und die Wanderausstellungen des ThürAZ ausgeliehen werden.

Darüber hinaus veranstaltet das ThürAZ ganz- bzw. mehrtägige Tagungen und eine jährliche Veranstaltungsreihe, die in verschiedenen Orten Thüringens stattfindet. Das ThürAZ ist Mitglied im Thüringer Geschichtsverbund.


Die Arbeit des ThürAZ wird durch 2 hauptamtliche Mitarbeiterinnen sowie Ehrenamtlichen getragen, unterstützt von ein bis zwei Freiwilligen, die im Archiv ihren Bundesfreiwilligendienst leisten können. Die fachliche Arbeit des ThürAZ wird durch einen Fachbeirat begleitet, der zweimonatlich tagt und in dem Wissenschaftler, Sammlungsgeber und Vereinsmitglieder vertreten sind.

In den Jahren 2010 – 2012 und 2013 bis 2015 erhielt der Verein Künstler für Andere e. V. bereits eine Optionsförderung seitens der Stadt Jena. Auf Grund der laufenden Verhandlungen zur Zuschussvereinbarung mit dem Eigenbetrieb JenaKultur wurde die Optionsförderung nicht bereits im Jahr 2016 verlängert. Mit der Verlängerung der Optionsförderung ab dem Kalenderjahr 2017 soll dem Verein Künstler für andere e.V. zum Betrieb des Thüringer Archivs für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“ weiterhin die Möglichkeit gegeben werden, über einen Zeitraum von drei Jahren eine kontinuierliche Arbeit zu leisten, diese zu vervollkommen sowie neue Angebote zu entwickeln und umzusetzen. Die Optionsförderung wird in Höhe von bis zu 48.000 € gewährt. Darüber hinaus erhält der Verein über die nächsten drei Jahre eine institutionelle Förderung seitens des Freistaates Thüringen (Thüringer Staatskanzlei) in Höhe von 59.880 €. Weitere Einnahmen des Vereins sind Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Zuschüsse Dritter für Projekte.

Hinweis:

Die Anlagen des vorstehenden Beschlusses können bei Bedarf während der Dienstzeiten eingesehen werden im Büro des Stadtrates, Am Anger 15, Zi. 317/318.

Öffentliche Bekanntmachungen



Öffentliche Bekanntmachung
Ausschusssitzungen

Am **13.06.2017, 17:00 Uhr** findet im großen Beratungsraum des Gefahrenabwehrzentrums (01.03_52) Am Anger 28, 3. Etage die nächste Sitzung des **Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen** statt.

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Tagesordnung
2. Entscheidungen des Finanzausschusses während der Sommerpause
3. Sonstiges

Der Ausschussvorsitzende

* * *

Am **13.06.2017, 19:00 Uhr** findet im Beratungsraum Lutherplatz 3 die nächste Sitzung des **Sozialausschusses** statt.

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Tagesordnung
2. Protokollkontrolle
3. Aktueller Stand der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen
4. Reporting des Dezernates Familie, Bildung und Soziales zum 31.03.2017 (Quartalsbericht 1/2017)
5. Sonstiges

Der Ausschussvorsitzende

* * *

Am **14.06.2017, 17 Uhr** findet im Beratungsraum Lutherplatz 3 die nächste Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** statt.

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Tagesordnung
2. Protokollkontrolle
3. Umsetzung der Fachberatung Kita nach ThürKitaG ab 01.08.2017
4. Kindertagesstättenbedarfsplan 2017/2018
5. Sonstiges

Die Ausschussvorsitzende



Öffentliche Bekanntmachung
Ausschusssitzungen

Am **15.06.2017, 17 Uhr** findet im Plenarsaal des Rathauses, Markt 1 die nächste Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** statt.

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Tagesordnung
2. Protokollkontrolle
3. Zuschuss für die Bürgerstiftung Jena - Saaleputz 2017
4. Absicht zur grundhaften Erneuerung der Straße Cospedaer Grund von der Erfurter Straße bis zur Straße Im Metztal
5. Selbstbefassungsantrag zur Vorlage 15/0677des SEA
6. Weiteres Verfahren zum Bebauungsplan B-J 03 "Inselplatz"
7. Ersatzneubau Brücke Erlanger Allee, Bericht
8. Erschließung Kleingartenanlage Lobeda-Ost
9. Baumersatzpflanzungen Herbst 2017
10. Reporting des Dezernates Stadtentwicklung und Umwelt zum 31.03.2017 (Quartalsbericht 1/2017)
12. Informationen aus dem Dezernat Stadtentwicklung & Umwelt
13. Sonstiges

Die Ausschussvorsitzende



Öffentliche Bekanntmachung
Werkausschusssitzung

kommunal service jena
EIN UNTERNEHMEN DER STADT JENA

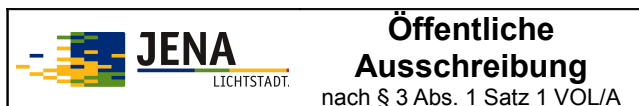
Am **14.06.2017, 19:00 Uhr**, findet im Beratungsraum 3. OG, Löbstedter Str. 56, die nächste **Werkausschusssitzung des KommunalService Jena** statt.

Tagesordnung:
nichtöffentlicher Teil:
TOP 1 bis TOP 5
öffentlicher Teil:

6. Tagesordnung
7. Protokollkontrolle
8. Ersatzneubau Brücke Erlanger Allee
9. Schutz der Nacht
10. Sonstiges

Der Ausschussvorsitzende

Öffentliche Ausschreibungen



a) Auftraggeber:

Stadtverwaltung Jena

Fachdienst Personal

Am Anger 15, 07743 Jena;

Bearbeiterin: Frau Leiterer

E-Mail: fd-personal@jena.de

Tel.: 03641/49 2093; Fax: 03641/49 2094

b) **Vergabeart:** Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Umfang der Leistung:

Arbeitsmedizinische Betreuung der Mitarbeiter/innen

Der Umfang der Leistung bemisst sich nach den zu leistenden Einsatzstunden und beträgt jährlich ca. 800 Stunden.

d) **Aufteilung in Lose:** nein Nebenangebote sind nicht zugelassen.

e) **Ausführungsfrist:** vom 01.01.2018 bis 31.12.2019

f) Für die Vergabeunterlagen wird ein **Entgelt** von 3,00 € erhoben, das nicht zurückerstattet wird und vor Abholung der Unterlagen auf das Konto des Auftraggebers bei der Sparkasse Jena-Saale-Holzland

IBAN: DE72 83053030 0000 0005 74

BIC: HELADEF1JEN

unter Benennung des Zahlungsgrundes „02200.11000 Betriebsarzt“ einzuzahlen ist. Die Vergabeunterlagen sind nur gegen den Nachweis über die Einzahlung ab dem 12.06.2017, Mo. - Fr. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Stadtverwaltung Jena, Fachdienst Personal, Zimmer 217, 2. Etage, Am Anger 15, 07743 Jena, erhältlich. Der **Versand** der Unterlagen erfolgt nach schriftlicher Aufforderung sowie Zusendung des Einzahlungsnachweises.

g) Ablauf der **Angebotsfrist:** 28.07.2017, 12.00 Uhr. Die Angebote sind auf dem Postwege oder direkt bei der unter a) angegebenen Stelle in einem verschlossenen, extra gekennzeichneten Umschlag einzureichen. Das Angebot kann nicht per Fax oder auf elektronischem Wege abgegeben werden.

h) Die **Zahlungsbedingungen** und die **Zuschlagskriterien** sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

i) Dem Angebot sind folgende **Unterlagen** beizufügen:

entweder

- Angabe einer Präqualifikationsnummer über eine Präqualifikation nach VOL/A
- Referenzliste über ausgeführte Aufträge aus den letzten drei Jahren, die nachweislich in Art und Umfang mit

- diesem Auftrag vergleichbar sind nebst Ansprechpartner
- Erklärung zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen
- Erklärung zu Tariftreue und Entgeltgleichheit
- Erklärung gemäß § 19 Abs. 3 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns
- Nachweis der Fachkunde (Arzt-Nachweis der Berechtigung für "Arbeitsmedizin" oder "Betriebsmedizin")
- Betreuungskonzept inkl. Fragebogen
- Angaben zum Ausführungsort

oder

- Informationen zur Rechtsform des Bieters und Firmensitz;
- Erklärung zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen
- Erklärung zu Tariftreue und Entgeltgleichheit
- Erklärung gemäß § 19 Abs. 3 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns
- Eigenerklärung zur Eignung
- Nachweis der Fachkunde (Arzt-Nachweis der Berechtigung für "Arbeitsmedizin" oder "Betriebsmedizin")
- Betreuungskonzept inkl. Fragebogen
- Angaben zum Ausführungsort

Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen der zuständigen Stellen innerhalb der gesetzten Frist zu bestätigen.

j) **Bindefrist:** 30.11.2017

k) Hinweis zum **Bieterschutz:**

Der unter a) angegebene Auftraggeber wird die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, gemäß § 19 Abs. 1 Thüringer Vergabegesetz innerhalb einer Frist von sieben Kalendertagen vor dem Vertragsschluss informieren. Gegen die beabsichtigte Vergabeentscheidung besteht vor Ablauf der vorgenannten Frist die Möglichkeit der Beanstandung, welche an den o. g. Auftraggeber zu richten ist. Hilft der o. g. Auftraggeber der Beanstandung nicht ab, so wird er die Vergabekammer beim Thüringer Landesverwaltungsamt (Nachprüfungsbehörde), Referat 250 – Vergabeangelegenheiten, Weimarplatz 4, 99423 Weimar, durch Übersendung des Vorgangs unterrichten. Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund § 19 Abs. 5 Thüringer Vergabegesetz für Amtshandlungen der Nachprüfungsbehörde Kosten (Gebühren und Auslagen) zur Deckung des Verwaltungsaufwandes erhoben werden.